



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXII. Gebhard, Edler von Vlotho, verpfändet der Stadt Burg Luben und
Wentdorf, am 13. Mai 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXI. Markgraf Friedrich verleiht an Hans Hetzelsdorf Besitzungen zu Kaschau,
im Jahre 1420.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir vmmb besunder gnaden vnd getrewer dienst willen, So vns vnser lieber getrewer hans heczelstorff getann hat vnd noch wol tonn sol vnd mag, Im vnd seinen rechten lehens erben czu rechten lehen uerliehen haben vnd uerleihen In mit craft ditz briefs ein gute gelegen zcu kaszkaw, das vns angeuallen vnd ledig worden ist von hanfen Stendel seligen, desselben hanfen Stendels tochternn wir das selbe gute von bete vnd gnaden wegen uerliehen vnd In des gutes czu trewen henden eze tragen Rabenn Nykirchen gegeben hetten, derselbe Raben das obgenante gute darnach verkauft hat Otten Stendal, von demselben Otten Stendel vns das gute aber angeuallen vnd ledig worden ist. Wir uerliehen auch dem genanten hetzelsdorff vnd seinen lehenferben das obgeschriebene gute mit aller czugehorung, als das hans vnd Ott Stendel seliger vormals Ingehabt, genossen vnd czu lehen gehabt haben, was wir In von gnaden vnd rechts wegen doran uerleihen mugen, doch vns der Marggraueschaft vnd einen ytzlichen an seinen rechten vnschedlich. Er sol vns auch dauon getrewe vnd gewertig sin, vnfern frommen vordern, schaden keren vnd alles das ton, das ein lehenman seinen lehenhern pflichtig ist, one alle argklifte vnd on geuerd. Des czu vrkund geben wir Im disen briff etc. Actum Anno XX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 14.

LXII. Gebhard, Edler von Blotho, verpfändet der Stadt Burg Luben und Wentdorf,
am 13. Mai 1423.

Ik Er Geuert, eddel von plote, Rydder, vnd myne rechte erffen bekennen —, dat ik mit wolbedachten vnd beraden mude vorfettet hebbe vn vorfette den vorsigtigen luden Radmannen vn Borgeren gemeyne der Stad Borch to eyne pande dat dorpp to luben vnd dorpp stede vnd dat grote vnd cleyne wentdorp dar by gelegen mit allen gerechte vnd vngerechte, mit gerichte ouerst vnd nedderst, bosed vnd vmbefeth vnde gentzliken mit allen nutten vnd thubehorunge, dat sy an holte, grasse, acker, weyde, watere, tynse edder welkerleye dat sy, wu dat genant ys edder wo men dat mit befundern worden nennen mach, nientes vd genommen, vor vyff hundert rynsche gulden, dy gud sin van golde vnd swär genuch van wichte, di sy my wol to danke bereyt vn betallt hebben, vnd ik sy vort in mynen nuth gebracht hebbe, war my des behuff vnd noth was: vnde ik Gnante Geuert van plote sette dy vorbenomede gudere den ergnanten Radmannen vn borghern gemeyne der Stad Borch in eyne fulkomene were mit craft disses briffes vesteyn jare sik to brukenn vn to hebbenn ane allerleye anprake mynre vnde myner erffen. Dar na wan de vesteyn jare sin vmme komen, So schal ik Egnante Er Geuerd van plote edder myne erffen den Ergnanten Radmannen vnd Borgern gemeyne der Stad Borch en eyn halff jar vor pingilten dy losunge, thu seggen vnd to wetene don: dar na wan dy losunge so vorkundiget is, So scal ik Egnante Er Geuerd van plote edder myne eruen den Ergnanten Radmannen vn borgern ge-

meyne der Stad Borch bereyden vn betalen dy vorfcreuen vyffhundert gulden vpp dy tyde, alle my bereydet hebben, als eyn hundert gulden vpp pingiften vn twehundert gulden vp send Johan baptiften dage vn twehundert gulden vpp send mertens daghe vnde teyn gulden dar vpp. Vnde jk Er Geuerd van plote edder myne eruen scholen den Ergnanten Radmennen vn Borgern gemeyne der Stad Borch dy bereydinge vn betalinge dun anders nergent, wen vpp dat Radhus to Borch vn vpp dy bereydinge, de so schen schal, scholen dy Egnante Radmennen vnd Borghere gemeyne der Stad Borch vppe den vorfchreuen dach pingiften gheruweliken ane treden, alle fy findt geruweliken jn getreden jn de vorfchreuen guder to luben ane allerleye vortoch vnd geuerde mit sodan vnderscheyde, dat ik Egnante Geuerd edder myne erffen scholen sodanne bewarunge don vor dy vifhundert gulden teyn gulden dar vpp, als dy Egnante Radmennen vnd Borger gemeyne der Stad Borch dy my schalen bereyden twe hundert gulden vpp Sente Johannis Baptiften dage vn twe hundert gulden vpp sente mertens daghe vnd hundert up pingiften vnd teyn gulden dar vpp, als dy Egnante Radmennen vnd Borgher gemeyne der Stad Borch my vnd mynen erffen gedan hebben. Weret ok, dat dy Egnante Radmennen vn borghere gemeyne der Stad Borch benodiget edder not were, dar god vor fy, dat dy gudere to luben scholden edder musten wedder versetten dorch des vorfchreuen geldes wille, des scholen dy Egnante Radmanne vn Borger gemeyne der Stad my edder mynen erffen irst vorkundigen vnd to wetene dun, weret den, dat jk Egnante Er Geuerd edder myne erffen dy Egnante guder nicht losen kunden edder wolden, weme denn dy Egnante Radmennen vnd Borger gemeyne der Stad Borch dy guder setten vor ere gelt, den schal ik Er Geuerd edder myne erffen vnd wil alsodan bewarunge don vpp myn sulues gelt teringe vnde arbeyt mit briuen to den heren, als ik Er Geuerd den Ergnanten Radmennen vn Borgern gemeyne der Stad Borch gedan hebbe. Des thu orkunde vnd warheyt hebbe jk Er Geuerd, eddel van plote, Rydder, myn Ingefegil wiliken laten hangen an disen briff, de ghegeuen is na godes ghehort vierteynhundert jar, dar na jn dem dryyndetwintigften jare, jn Sunte Seruacius daghe des heyligen bisschoppes.

Nach einer alten Copie im Stadtarchive zu Burg Nr. 137.

LXIII. Markgraf Johann verpfändet dem Otto von Sliwen auf Baruth das Dorf Bergholz bis zur Wiederauslösung des ihm verpfändeten Schlosses zu Saarmund, am 20. April 1427.

Wir Johannis, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraff zu nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brief für allermeniglich, daz wir vnsern Rate vnd lieben getrewn Otten von Sliwen, zu Baruth gefessen, vnsern hoff vnd dorff Bergholcz mit allen vnd yeczlichen feinen zugehorungen, nuzen vnd renthen, gar nichtz aufzgenomen, für sechzig schog behemischer groschen, die er vns wol czu danck geben vnd bezalt hat, die wir vorder in vnsern vnd vnser herrschafft nucz vnd fromen gewandt haben, zu einem rechten widerkauff uerkauff vnd uerfeczt haben, uerkauffen jm das auch auf einen widerkauff in crafft diez briefs, also das der gnante Ott vnd sein erben den obgeschriben hofse vnd dorff Bergholcz mit allen vnd iglichen feinen obgeschriben zugehorungen für die obgeschriben sechzig schog jnn haben, nuzen